

Fördertechnik wichtiger Baustein für Erfolg

Ausbau des Heizwerks Sattledt in Oberösterreich abgeschlossen: moderne Technik und nachhaltige Energieversorgung

Die Nahwärme Vorchdorf eG investierte mit dem Bau des neuen Heizwerks in Sattledt (Oberösterreich) weiter in die nachhaltige Energieversorgung. Im Sommer wurde das Projekt, bei dem grenzüberschreitend eine Vielzahl an Unternehmen zusammengearbeitet hat, offiziell eröffnet. Durchgeführt wurde es von der Genossenschaft Nahwärme Vorchdorf mit Obmann Josef Scherleithner sowie seinem Stellvertreter und Geschäftsführer August Schöberger. Die Planung lag bei der Firma Ing. Leo Riebenbauer aus Pinggau. Die Marktgemeinde Sattledt gewährte dazu eine Förderung in der Höhe von 1 Mio. Euro zum Ausbau der Nahwärme im Gemeindegebiet.

Die von Vorchdorfer Landwirten gegründete Genossenschaft Nahwärme Vorchdorf besteht seit 17 Jahren. Sie betreibt Anlagen in Vorchdorf, Sattledt, St. Martin im Mühlkreis sowie in Gafenz. Und die Genossenschaft expandiert. So wurde zum Beispiel die bestehende Anlage am Standort Vorchdorf mit zwei 2500-kW-Biomassekesseln und einem 800-kW-Kessel um zwei weitere Biomassekessel (3000 kW und 500 kW) erweitert. Zudem wurden zusätzliche PV-Module und drei Vergaseranlagen „wp2.150“ von VEE (Valuable Ecological Energy) installiert, die 480 kW Strom und 870 kW Wärme liefern. Mit den Anlagen in Vorchdorf werden rund 900 Einfamilienhäuser mit Wärme versorgt. Das Netz in Vorchdorf hat mehr als 20 km Leitungslänge.

Um noch mehr Kunden ansprechen

zu können, plante man auch in Sattledt eine Erweiterung. Seit einigen Wochen ist nun die neue Technik dort in Betrieb. Mit der produzierten Wärme können rund 450 Haushalte mit Wärme und warmem Wasser versorgt werden.

Im Rahmen des umfangreichen Ausbaus des Heizwerks Sattledt kamen modernste Technologien zum Einsatz – von leistungsstarken Biomasse- und Holzgasanlagen bis hin zu einer integrierten Photovoltaikanlage und einem neu realisierten Hackgutförderanlagen-System. Hier wurden u.a. zwei Vergaseranlagen „wp3.250 kW“ von VEE installiert (der erzeugte Strom ist ausreichend für rund 850 Haushalte), ein 3000-kW-Biomassekessel von Urbas, ein 500-kW-Biomassekessel von ETA, eine Photovoltaikanlage mit 270 kW, eine 60 000 m³/h-Lüftungsanlage, ein 250 m³ großer Pufferspeicher sowie öffentliche KFZ-Ladestellen (300 kW und 150 kW) installiert. Die Anbindung der Kunden erfolgt über 7 000 Trassenmeter Fernwärmennetz.

Die Hackgutaufbereitungs- und Förderanlage ist dabei ein wichtiger Bestandteil für die Biomasseverwertung, denn hier werden die feuchten Hackschnitzel getrocknet und gesiebt, so erklärt der Lieferant der Fördertechnik, Steiner. Das Unternehmen aus dem bayerischen Kirchdorf am Inn benennt folgende Eigenschaften des installierten Systems:

- ◆ Saubere Verarbeitung: Ein integrierter Magnetabscheider sortiert Metallteile aus, so dass im weiteren Verarbeitungsprozess keine störenden Metallreste vorhanden sind.

- ◆ Bunkererteilung und Bunkeraustragung: Das Biomassamaterial wird der Siebanlage zugeführt sowie über einen Zwischenbehälter in die Holzvergaser eingespeist.

Durch die gewählte Lösung wird nicht nur eine saubere, sondern auch eine besonders effiziente Nutzung der Biomasse gewährleistet. Eine zuverlässige Materialverteilung ist stets gesichert. Die



Im Juli wurde das neue Heizwerk der Nahwärme Vorchdorf offiziell eröffnet.

und einen oberen Schubboden für trockene Späne zwischengelagert.

durchdachte Technik reduziert Ausfallzeiten und maximiert den energetischen Ertrag – ein entscheidender Faktor für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit des Projekts.

Magister Thomas Stelzer, Landeshauptmann von Oberösterreich, lobt das Projekt: „Wir verwenden, was uns unsere Umwelt in unserem unmittelbaren Lebensraum gibt, um daraus die Energie zu erzeugen, die wir für unser Leben und Handeln benötigen. Vorchdorf ist ein Vorzeigbeispiel und Vorreiter für Energie aus der Region.“ Mit dem Ausbau des Heizwerks Sattledt demonstriert die Nahwärme Vorchdorf, wie regionale Energieversorgung und Umweltschutz

miteinander verknüpft werden können. Die Kombination aus modernsten Biomasse- und Holzgasanlagen, einer leistungsstarken Photovoltaikanlage und dem innovativen Materialtransportsystem steht beispielhaft für die zukunftsweisende, nachhaltige Ausrichtung des Projekts. Denn „bei der Energieerzeugung aus Biomasse bleibt die Wertschöpfung in Österreich und ein großer Teil davon sogar im Ort“, ergänzt Alois Voraberger, Geschäftsführer des Biomasseverbands Oberösterreich. „Die Stärke dieser erneuerbaren Energietechnik liegt darin, dass Strom rund um die Uhr erzeugt werden kann, auch wenn Sonne und Wind nicht liefern können.“



Über die Nahwärme hinaus erzeugt die Genossenschaft auch Strom mit Vergaseranlagen von VEE, zwei davon neu am Standort Sattledt, der unlängst eingeweiht wurde.

Foto: VEE

Ein Hackgutförderanlagen-System von Steiner aus Bayern sortiert Metallteile aus und siebt zu feine und zu grobe Bestandteile aus.

Das getrocknete Biomassamaterial wird durch ein Spiralförderersystem, ebenfalls von Steiner, an seinen Einsatzort gebracht.

Agritechnica Hannover
Heizomat

09. - 15.11.2025
Halle 26 Stand B10

Holzheiz- und Pelletheizungen
von 25 - 2.400 kW
Holzhackmaschinen - Hand / Kranbeschickung
bis 800 mm

Heizomat

**Ihr Profi für
Holzheiz- und
Hacktechnik**

Made in Germany

HEIZOMAT - Gerätbau + Energiesysteme GmbH • Maicha 21 • 91710 Gunzenhausen • Tel: 09836 / 97 97 - 0